JETZT IM NEUEN DESIGN!

GLOSEMEYERS

RÜCKBLICK

DER RÜCKBLICK FÜR DEN **APRIL**

SPD

FÜR **DICH**. FÜR **WOLFSBURG**.

Noch immer beschäftigt uns alle der Krieg in der Ukraine. Immer mehr merken wir dabei, welche Folgen die globale Vernetzung haben kann – insbesondere im Energiebereich. Zum ersten Mal ist die Versorgung mit ausreichender Energie in Frage gestellt, denn ein großer Teil der Heizungen und auch ein großer Teil von Industrieunternehmen benötigen Gas, das vor allem aus Russland bezogen wird. Wir befinden uns also in einem Dilemma, denn die Ukraine fordert ein Energieembargo des Westens gegen Russland, um den Konflikt zu bremsen und Russland droht kaum noch verhohlen mit einem Stopp von Lieferungen als Machtdemonstration.

Umso wichtiger ist es deshalb, dass wir jetzt hier entschlossen neue Wege gehen. Unser Bundesland spielt dabei eine zentrale Rolle. Mit der Errichtung von LNG-Terminals und dem Ausbau der erneuerbaren Energien können wir nachhaltig zum Vorreiter für die ganze Bundesrepublik werden und die Unabhängigkeit vom russischen Gas weiter ausbauen – und perspektivisch sogar weitere Schritte im Klimaschutz gehen. Für uns als SPD steht nach wie vor der grüne Wasserstoff als Energieträger der Zukunft im Fokus aller Bemühungen, um zukünftig klimafreundlich und sicher Strom und Wärme zu produzieren.

Angesichts dieser weltweiten Situationen war es ebenfalls wichtig einmal durchatmen zu können und bei den Ostermärschen auch ein Zeichen für den Frieden und das soziale Miteinander zu setzen. Denn eines ist klar: Konflikte kann man nur gemeinsam und im Dialog bereinigen. Mein Dank gilt aber auch allen Helfenden der letzten Wochen. Nur durch Ihr ehrenamtliches Engagement konnten alle Flüchtenden hier in Wolfsburg eine neue Heimat finden.

Ihre
Immacolata Glosemeyer

UND DARUM GEHT'S DIESES MAL...

...und noch viel mehr aus Landespolitik und vor Ort aus Wolfsburg!

BILD: SABINE VAN ERP/PIXABAY

MEHR GELDER FÜR WOHNEN UND PFLEGE IM ALTER

Ein selbstbestimmtes Leben zu führen ist für viele ältere und pflegebedürftige Menschen ein wichtiger Indikator für die eigene Lebensqualität. Um das erfolgreiche Programm „Wohnen und Pflege im Alter“ weiter voranzutreiben, hat die SPD-geführte Landesregierung in diesem Jahr eine zusätzliche Förderrunde mit einem Volumen von rund 950.000 Euro geschaffen, wie die Wolfsburger Landtagsabgeordnete berichtet.

„Im Zuge des demographischen Wandels mit einer stetig zunehmenden Zahl von Pflegebedürftigen ist es grundlegendes Interesse unserer Landesregierung für das Leben im Alter gute Rahmenbedingungen zu schaffen, die es älteren Menschen ermöglichen, so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung zu verbleiben“, erklärt die SPD-Politikerin.

Seit 2015 unterstützt das Land mit der Förderrichtlinie innovative Projekte und Ideen, die Menschen helfen auch im hohen Alter oder bei Pflegebedürftigkeit aktiv und selbstbestimmt zu leben. Insbesondere im ländlichen Raum wird so ein weitgehend selbständiges Leben älterer Menschen in einem häuslichen Wohnumfeld auch bei Hochaltrigkeit oder Pflegebedürftigkeit ermöglicht.

WOLFSBURGER PROJEKT BEREITS GEFÖRDERT

Unter den bisher geförderten Projekten ist auch das Quartiersprojekt „Neue Burg“ in Detmerode. Durch eine starke Kooperation entstanden hier barrierefreie und altersgerechte Wohnungen. Als sozialer Anker dient im Zentrum des Quartiers ein Stadtteiltreffpunkt, der als Begegnungsstätte für private und öffentliche Veranstaltungen dient und auch das hauptamtliche Quartiersmanagement

Mit der steigenden Zahl an älteren Menschen müssen wir gute Rahmenbedingungen für das Leben im Alter schaffen!

beherbergt. „Diese einmalige Kooperation zeigt, wie groß das Interesse ist. Ich bin sehr stolz, dass wir in unserer Stadt solch ein Modellprojekt haben. Es zeigt, wie man nicht nur die Lebensqualität steigern kann, sondern auch die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessern kann“, so die SPD-Landespolitikerin.

Aber auch der „AktivTreff“ in der Wolfsburger Nordstadt kann von den Mitteln profitieren. Dafür sollen 27.000,00 € in den Haushaltsplan 2022 eingestellt werden. Hintergrund ist die Neuorganisation der Quartiersarbeit seitens der Stadtverwaltung welche die bestehenden Aufgaben des „AktivTreffs“ und des städtischen Quartiersmanagements zusammenführen soll. „Solange dieser Prozess noch nicht greift, soll das für die Nordstadt sehr wichtige Angebot des „AktivTreffs“ durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband fortgesetzt und finanziell durch die Stadt Wolfsburg unterstützt werden“, so Immacolata Glosemeyer, die gleichzeitig auch Ortsbürgermeisterin der Nordstadt ist, „Wir sind uns der schwierigen Haushaltslage bewusst, aber dürfen nicht am „falschen Ende“ sparen. Wo es an die Verbesserung der Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern, gerade aus sozial schwachen Verhältnissen, geht, müssen wir investieren.“

ANTRÄGE FÜR 2023 BIS AUGUST MÖGLICH

Interessierte Träger können für das nächste Projektjahr 2023 noch bis zum 01. August 2022 Anträge zur Projektförderung stellen. Alle Informationen und die Anträge finden sich auf der **Seite des Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie**.

IMPORTIERTER HONIG UND DIE EU: VERBRAUCHERSCHUTZ STÄRKEN!

JETZT MAL KLARTEXT

Egal ob morgens auf dem Brötchen, im Kaffee oder Tee, oder einfach mal so genascht: Honig erfreut sich großer Beliebtheit. Obwohl seit einigen Jahren immer mehr Menschen die Imkerei als Hobby entdeckt haben, können nur rund 30 Prozent des Bedarfs durch deutsche Bienenvölker bereitgestellt werden. Der große Rest muss aus Ländern innerhalb oder außerhalb der EU importiert werden. Für die Europapolitische Sprecherin müssen daher die hohen EU-Standards gesichert bleiben: „Die Qualität der außereuropäischen Importe kann nicht immer sichergestellt werden. Beispielsweise warnen ExpertInnen, dass rund ein Drittel des aus China importierten Honigs gefälscht oder gepanscht ist."

Erschwerend komme noch hinzu, dass die Herkunftsländer bei Honigmischungen nicht einzeln gelistet werden müssen, da aktuell die Aufschrift „Mischung aus EU- und Nicht-EU-Ländern" nach aktuellem EU-Recht genügt.

Für Glosemeyer ist dies ein großes Ärgernis, da nicht nur in Europa, sondern besonders in Niedersachsen hohe Standards für die Honigherstellung gelten: „Wir als SPD haben im vergangenen Jahr die heimische Erzeugung durch die Einführung eines Imkerführerscheins gesichert. Nun wollen wir mit unserem Antrag auf Bundesebene für mehr Verbraucherschutz bei Importhonig sorgen. Unter anderem soll sich die Landesregierung für stärkere und strengere Kontrollen bei importiertem Honig, sowie für klare Herkunftsangaben bei Mischhonig stark machen. Dann kann das morgendliche Brötchen ohne Bedenken gegessen werden!"

DIE DIGITALISIERUNG SCHREITET VORAN. UND UNSER WOLFSBURG IST MIT DABEI!

Die Digitalisierung schreitet in allen Bereichen weiter voran, und so will man auch in der Verwaltung neue Schritte gehen. Gemeinsam mit weiteren Städten hat Wolfsburg am Pilotprojekt zur Schaffung von Onlineanträgen in der Pflege mitgewirkt. Für Wolfsburgs Landtagsabgeordnete ist das ein wichtiger Schritt:
„Bislang musste noch mühselig alles in Papierform ausgefüllt werden. Mit dem Pilotprojekt können die Anträge jetzt komfortabel mit dem Computer oder über ein mobiles Endgerät gestellt werden. Das ist eine wichtige Erleichterung für alle Angehörigen, die häufig Beruf, Familie und Pflege unter einen Hut bekommen müssen. Erneut zeigt sich, wie wichtig es ist, die Kommunen vor Ort einzubinden und mit den Menschen vor Ort zu arbeiten."

LANDSFÖRDERUNG FÜR SPORT UND BEWEGUNG

Mit dem Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ unterstützt das Land Niedersachsen seit dem vergangenen Jahr Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der Pandemiefolgen. Dabei sollen nicht nur kulturelle Inhalte eine Rolle spielen, sondern auch Spaß an Bewegung und Sport vermittelt werden. Dafür stehen nun 10 Millionen Euro zur Verfügung.

„Gerade die jüngere Generation hat in den letzten Jahren unter einem Bewegungsmangel gelitten. Viele wichtige Veranstaltungen und Angebote sind entfallen und konnten nur schleppend wieder aufgenommen werden“, erklärt die Landespolitikerin.

NICHT NUR SPORTKURSE WERDEN GEFÖRDERT

Aber nicht nur Sportkurse an Land werden gefördert. Damit möglichst viele Kinder und Jugendliche das Schwimmen erlernen können, werden Schwimmkurse im ganzen Land gefördert. Dafür stellt die SPD-geführte Landesregierung rund 3,9 Millionen Euro zur Verfügung. Mit dem Programm werden jedoch nicht nur Schwimmkurse finanziert, sondern auch die Qualifizierung neuer Schwimmausbilder. Getreu dem Motto ‚ohne Ausbilder auch kein Kurs‘ setzt das Land hier auf langfristige Perspektiven und Absicherung.

„Gemeinschaft und Bewegung stehen im Fokus unseres Programms“, erklärt Glosemeyer abschließend, „wir wollen den Kindern und Jugendlichen jetzt wieder Spaß und Austausch ermöglichen. Ich bedanke mich deshalb bei allen Beteiligten, die zum Erfolg dieser Projekte beitragen.“

BILD: KERSTIN RIEMER/PIXABAY

MEHR SCHUTZ FÜR ALLE: LAND STÄRKT DEN KATASTROPHENSCHUTZ

Der Konflikt in der Ukraine und die damit verbundenen Folgen für Gesellschaft und Wirtschaft haben zu einem drastischen Umdenken in der Sicherheitspolitik geführt. Nicht nur im außenpolitischen Bereich wird deshalb investiert, sondern auch in den Katastrophen- und Zivilschutz, wie die SPD-Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer berichtet. Damit unterstützt man die wichtige Arbeit der Einsatzkräfte in Niedersachsen.

„Der Schutz der Menschen im Katastrophenfall hat für uns eine hohe Priorität“, erläutert Glosemeyer, „unsere Katastrophenschutz- und Einsatzkräfte leisten bereits jetzt eine hervorragende Arbeit. Deshalb stärken wir ihre Arbeit mit zusätzlichen Mitteln, um auch für die Zukunft gewappnet zu sein.“

Die aktuelle Situation zeigt noch einmal, wie wichtig der Katastrophenschutz ist. Deshalb wollen wir ihn nachhaltig stärken und weiter ausbauen!

Rund 40 Millionen Euro stellt die SPD-geführte Landesregierung zur Verfügung, um ergänzende Maßnahmen und Investitionen zu tätigen. „Die Gelder sind eine Ergänzung zu den bereits eingeplanten Mitteln für den Katastrophenschutz“, so die Landespolitikerin.

Dabei wird das Land in konkrete Maßnahmen und Geräte, wie beispielsweise hochleistungsfähige Notstromaggregate, Spezialfahrzeuge oder moderne Kommunikationsmittel, wie Satellitentelefone, investieren. Aber auch planerische und technische Maßnahmen sollen mit den zusätzlichen Mitteln umgesetzt werden, damit im Ernstfall Abläufe schneller und reibungsloser

UNSERE INVESTITIONEN AUF EINEN BLICK:

40 Millionen € für zusätzliche Ausrüstung

18 Millionen € als Jahresbudget

10 Millionen € für das Sirenenprogramm

funktionieren. Das im Haushaltsplan 2022 mit 10 Millionen Euro veranschlagte Sirenenprogramm wird wie geplant fortgeführt. Da nach aktuellen Erkenntnissen aufgrund der Marktlage die Auslieferung der Sirenen jedoch erst in den Folgejahren möglich sein, wird die Ausführung jedoch etwas verschoben. Vor diesem Hintergrund wird die Finanzierung des Sirenenprogramms in den Jahren 2023 und 2024 mittels einer Verpflichtungsermächtigung sichergestellt. Langfristig hat sich das Innenministerium das Ziel gesetzt, weitere Investitionen im Katastrophenschutz auf den Weg zu bringen.

NIEDERSACHSEN BEREITS GUT AUFGESTELLT

Mit dem Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz hat die SPD-geführte Landesregierung in der Vergangenheit bereits eine außerordentlich schlagkräftige Organisation auf Landesebene geschaffen, um Katastrophenfällen und außerordentlichen Ereignissen zu begegnen.

Zusammen mit den zentralen Landeseinheiten, dem Katastrophenschutzzentrallager und ihren Ausbildungs- und Einsatzkapazitäten soll sie weiter gestärkt und ausgerüstet werden. Dazu will das Land sowohl mit VertreterInnen der Kommunen, als auch mit den Hilfsorganisationen in den Austausch treten, um über weitere konkrete Maßnahmen abzustimmen.

NEUE EISDIELE, MEHR AUFENTHALTSQUALITÄT: SO GEHT'S WEITER IN DER NORDSTADT

In der Wolfsburger Nordstadt gibt es aktuell viel Veränderungen. Rund um den Hansaplatz blüht das Leben und herrscht ein reger Austausch. Die Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer, welche auch Ortsbürgermeisterin von „einem der schönsten Stadtteilen Wolfsburgs" ist, hat einmal zusammengefasst, wie es in ihren Augen vor Ort weitergeht:

WAS IST DER ERSTE EINDRUCK VOM HANSAPLATZ?

Der Hansaplatz ist und bleibt ein lebendiger und aufregender Ort. Natürlich war es erst einmal ein Schock, als ich erfuhr, dass die Eisdiele und die Volksbankfiliale schließen. Besonders die **Schließung der Bankfiliale bedeutet für viele ältere Kunden längere Wege**. Es ist deshalb umso wichtiger, dass unsere Sparkassenfiliale am Hansaplatz bleibt. Dafür werde ich mich auch weiterhin stark machen.

Umso erfreulicher ist gleichzeitig aber, dass wir **zwei „Neueröffnungen"** feiern konnten. Einerseits müssen die Menschen nicht auf das beliebte Eisangebot verzichten, da der **erfahrene und erfolgreiche Gastronom Sandro Levis aus Vorsfelde** die Eisdiele übernimmt und die „Eisversorgung" am Hansaplatz sichert. Zu anderen haben wir nun **auch ein Geschäft für Kunsthandwerk** direkt vor der Tür.

Der Hansaplatz entwickelt sich also weiter und größere Leerstände sind bisher nicht zu befürchten. Mit dem Hundesalon haben wir einen weiteren Frequenzbringer vor Ort, der zur Belebung beiträgt. Ansonsten bin ich im intensiven Austausch mit der WMG und der Interessengemeinschaft Hansaplatz, um mit allen Akteuren den Hansaplatz zu gestalten.

> **Der Hansaplatz ist ein lebendiger und aufregender Ort. Gemeinsam mit allen Akteuren – von der Verwaltung, über die ansässigen Unternehmen und Eigentümer bis zur Politik.**

RÜCKBLICKEND BETRACHTET: WIE VERLIEF DIE ENTWICKLUNG HIER AM HANSAPLATZ?

Der Hansaplatz hat sich in den letzten Jahren zu einem **wichtigen Treffpunkt in der Nordstadt** entwickelt. Der **Wochenmarkt am Donnerstag** wird von den Menschen mit großem Interesse angenommen und **unser Mehrgenerationenhaus** ist zu einem Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Ich freue mich auch immer, wenn ich die vielen Kinder sehe, die hier in der Nordstadt leben. Das zeigt, wie gut unsere soziale Politik angenommen worden ist und vor allem, wie wichtig die Zusammenarbeit von Ortsrat und Interessengemeinschaft Hansaplatz ist. Ein kleiner **Wermutstropfen ist natürlich die angespannte Parksituation**, an der wir aber arbeiten.

WAS SIND IHRE WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT?

Wichtig für die Weiterentwicklung des Hansaplatzes sind natürlich Ideen und Wünsche der Menschen vor Ort. Gerade im Austausch erfährt man, dass man die **Aufenthaltsqualität** noch weiter steigern könnte, zum Beispiel mit zusätzlicher Bepflanzung oder Bänken. Ich kann hier als Ortsbürgermeisterin verkünden, dass **der Ortsrat für eine Bepflanzung bereits Gelder im Haushalt bereitgestellt hat**. Viele Menschen wünschen sich auch eine **Erweiterung des Angebots im Gesundheitsbereichs**, um unseren Hörakustiker und die zahlreichen Ärzte zu unterstützen. Auch ein Optiker wird dabei oft genannt. Das ist verständlich, denn eine wohnortnahe Versorgung spielt besonders im Alter eine wichtige Rolle.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch zukünftig den Hansaplatz ansprechend und vielfältig gestalten werden. Gemeinsam mit allen Akteuren – von der Verwaltung, über die ansässigen Unternehmen und Eigentümer bis zur Politik.

„FACHKRÄFTE FÜR UNSERE REGION“ WOLFSBURGER NETZWERK STARTET

Viele Unternehmen haben aktuell mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen. Dazu haben sich im vergangenen Monat verschiedenste VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Gastronomie und Gesundheitswesen in der Volksbank BraWo getroffen, um nicht nur über Lösungen zu diskutieren, sondern auch um ein Netzwerk zu etablieren.

Für Immacolata Glosemeyer, Initiatorin des Netzwerkes, handelt es sich beim Fachkräftemangel um ein akutes Problem: „Ich wurde schon häufiger auf die Probleme zur Gewinnung von Fachkräften angesprochen. Die Corona-Pandemie hat dabei wie ein Brennglas gewirkt und die Situation weiter verschärft. Schätzungen zufolge werden alleine bis 2030 rund 700.000 Erwerbstätige in Rente gehen und auf dem Arbeitsmarkt fehlen.“

Deshalb initiierte Glosemeyer das Netzwerk mit den verschiedensten Bereichen, damit alle vom gegenseitigen Austausch und den gemachten Erfahrungen profitieren können. Nach einem Impulsvortag durch die Agentur für Arbeit zu den rechtlichen Rahmenbedingungen erläuterte das Diakonische Werk Wolfsburg die eigene erfolgreiche Arbeit zur Akquise von Fachkräften in den letzten Jahren. Für Glosemeyer sind die Impulse dabei für alle Branchen wichtig: „Der Pflegebereich ist hier schon sehr weit. Das Wissen und die gemachten Erfahrungen helfen dabei auch den anderen Bereichen und geben wertvolle Impulse.“

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass der Erfolg der Fachkräftegewinnung und -sicherung von der Zusammenarbeit von allen Akteuren abhängt.

„Die Fachkräftesicherung bleibt eine ganz wesentliche Aufgabe für uns als Politik, für die Verwaltung und für die Gesellschaft.

ZUSAMMENARBEIT VON ALLEN AKTEURINNEN NOTWENDIG

Für Glosemeyer ist dabei klar, dass man nur gemeinsam gegen den Fachkräftemangel vorgehen kann.: „Die Fachkräftesicherung bleibt eine ganz wesentliche Aufgabe. Als Land haben wir hier mit der Fachkräfteinitiative ‚Niedersachsen' bereits eine Vielzahl an Projekten und Förderungen mit mehr als 14 Millionen Euro auf den Weg gebracht, wie zum Beispiel zur Unterstützung der Fachkräftesicherung in der Transformation. Wichtig ist aber, dass alle Akteure gemeinsam aktiv zusammenarbeiten, um die künftigen Anforderungen bewältigen zu können. Deshalb freue ich mich, dass wir nun dieses Netzwerk ins Leben gerufen haben."

Auch Claudia Kayser von der Volksbank BraWo zeigte sich zufrieden mit dem Auftakt: „Vom Erfahrungsaustausch kann die ganze Region profitieren. Die zukünftigen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft werden nicht ohne die passenden Fachkräfte leistbar sein."

Am Ende der Veranstaltung wurde von allen Teilnehmenden der Wunsch geäußert, weiterhin in Kontakt zu bleiben. Entsprechend plant die Landtagsabgeordnete bereits eine Folgeveranstaltung. Interessierte sind herzlich eingeladen und können sich in den Verteiler aufnehmen lassen. Dazu reicht eine Kontaktaufnahme mit dem Wahlkreisbüro von Immacolata Glosemeyer per E-Mail aus.

ZUM SCHLUSS...

Auch im kommenden Monat gibt es wieder eine Vielzahl von Terminen und Veranstaltungen, zu denen ich alle interessierten BürgerInnen einlade. Lassen Sie uns einfach ins Gespräch kommen, erzählen Sie mir von Ihren Problemen. Ich bin da und höre zu.

Infostand mit kleiner „Muttertagsüberraschung“
Wo? In der Wolfsburger Innenstadt
Wann? Am 07. Mai zwischen 10:00 und 14:00 Uhr

Telefonsprechstunde
Wo? Per Telefon (05361-8905291)
Wann? Am 13. Mai zwischen 15:00 und 17:00 Uhr

Schützenfest
Wo? Schützenplatz am Allerpark
Wann? Ab dem 20. Mai

SchützenFestEssen
Wo? Schützenplatz am Allerpark
Wann? Am 26. Mai ab 10:00 Uhr

Ansonsten freue mich mich jederzeit über eine E-Mail, Nachricht oder einen Anruf von Ihnen. So schnell wie möglich nehmen mein Team und ich dann Kontakt zu ihnen auf.

Also: ich freue mich auf Sie!

IMPRESSUM:
Verantwortlich i.S.d.V.: Immacolata Glosemeyer, MdL
Layout: Maurice Semella
Redaktion (Texte und Bilder, wenn nicht anders vermerkt): Kristina Harings, Tobias von Gostomski, Maurice Semella und Fabio Sciaraffia

DEIN KONTAKT ZU MIR:
Wahlkreisbüro in Wolfsburg:
Goethestraße 48
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361-8905291

Per E-Mail:
info@immacolata-glosemeyer.de
Im Netz:
www.immacolata-glosemeyer.de